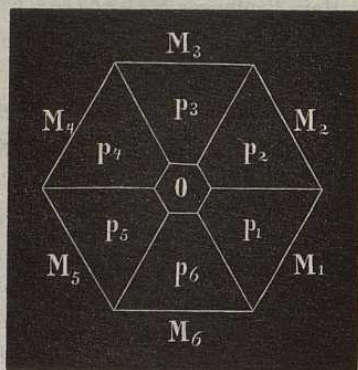
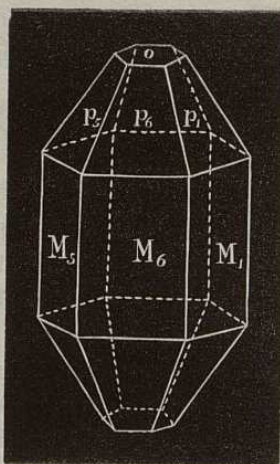


sechsstufige Prisma ( $M$ ) Fig. 2, die gleichkantige sechsstufige Pyramide ( $p$ ) und die auf der Axe senkrecht stehende Fläche ( $o$ ). Die Flächen des sechsstufigen Prismas sind, obwohl sie an einzelnen Stellen ausgezeichnet spiegeln, doch nicht vollkommen eben, so dass den folgenden Neigungswinkeln kein grosses Gewicht beigelegt werden kann. Es wurde nämlich gefunden (Fig. 2a und 2b).

Figur 2 a.

Figur 2 b.



|         |           |          |       |            |
|---------|-----------|----------|-------|------------|
| Neigung | von $M_1$ | zu $M_2$ | =     | 119° 49'   |
| "       | "         | $M_2$ "  | $M_3$ | = 120° 52' |
| "       | "         | $M_3$ "  | $M_4$ | = 120° 35' |
| "       | "         | $M_4$ "  | $M_5$ | = 119° 53' |
| "       | "         | $M_5$ "  | $M_6$ | = 120° 25' |
| "       | "         | $M_6$ "  | $M_1$ | = 120° 39' |
|         |           |          |       | 722° 13'   |

Schon der Umstand, dass die Summe aller 6 Winkel um 2° 13' zu gross ausfällt, beweist zur Genüge das eben Gesagte, aber auch daraus, dass die Neigung der beiden Flächen  $M_5$  und  $M_6$  an zwei verschiedenen Stellen ganz verschieden gefunden wurde (120° 25' und 120° 40'), geht hervor, dass der aus den angeführten Zahlen scheinbar hervortretenden Regelmässigkeit, bezüglich des rhombischen Systems, kein Gewicht beizulegen sei.

Ausser diesen Winkeln wurde noch durch Messung bestimmt:

|         |           |          |       |             |
|---------|-----------|----------|-------|-------------|
| Neigung | von $M_1$ | zu $p_1$ | =     | 151° 37.5'  |
| "       | "         | $M_1$ "  | $p_4$ | = 28° 21.5' |